



# Staatsarchiv Luzern

## Jahresbericht 1993



---

## INHALT

Archivkommission	2
Neubau	2
Personal	6
Betreuung der Archivbestände	7
Zuwachs	8
Kulturgüterschutz	9
Bibliothek	10
Benützung	10
Historische Forschung	12
Luzerner Historische Veröffentlichungen	13
Kontakte	13
Donatoren	15
Verzeichnis der Bände:	
Luzerner Historische Veröffentlichungen	17
Kunstkarten-Verzeichnis	20
Dienstleistung	21

---

## STAATSARCHIV DES KANTONS LUZERN

Schützenstrasse 9 / Postfach, CH - 6000 Luzern 7

Anmeldung und Lesesaal                      Tel. 041 / 24 53 60

Sekretariat                                      Tel. 041 / 24 53 65

Oeffnungszeiten:                              Montag - Freitag

08.00 - 11.45                      /                      13.00 - 17.15

Jeden 2. und 4. Samstag

08.00 - 11.45                      Nachm. geschlossen

---

## JAHRESBERICHT

### DES STAATSARCHIVS LUZERN

1993

Das herausragende Ereignis war die Vollendung und der Bezug des Neubaus an der Schützen- und Bruchstrasse. Nach dreijähriger Bauzeit konnten wir das neue Staatsarchiv nach sorgfältigen Vorbereitungen ab Mitte Oktober in einer konzentrierten Umzugsaktion beziehen. Am 10. Dezember, viel früher als erwartet, waren alle Archivalien in den neuen Magazinen an ihrem Ort versorgt und benutzbar. Erstmals seit Jahrzehnten sind alle Bestände wieder systematisch aufgestellt. Bei wachsenden Beständen - das sind vor allem Protokollserien - konnte die nötige Platzreserve eingeräumt werden. An der Art und Weise, wie sich die Archivbestände und die Handbibliothek auseinanderfalteten, konnten wir erfahren, wie sehr wir am alten Standort eingeeengt waren.

Am 19. November, also mitten in den Umzugsarbeiten, fand in Anwesenheit der Spitzen des Grossen Rates, des Gesamtregierungsrates und zahlreicher Gäste die offizielle Einweihung statt. Hervorgehoben wurde die funktionale Zweckmässigkeit des Archivgebäudes und dessen gute Eingliederung in die Umgebung des Quartiers. Bei dieser Gelegenheit erschien der Band «Das Staatsarchiv Luzern im Überblick. Ein Archivführer», der von den Archivaren in den Jahren 1992 und 1993 erarbeitet worden war (siehe im Abschnitt über die Luzerner Historischen Veröffentlichungen). Das Staatsarchiv überreichte diesen Archivführer als Zeichen des Dankes dem Präsidenten des Grossen Rates, Julius Schmid, zu Händen von Volk und Behörden. Ein grosser Erfolg wurde der «Tag der offenen Tür», der am Tag nach der Einweihung, nämlich am Samstag, den 20. November, durchgeführt wurde. Innerhalb von sechs Stunden zählten wir über 1700 Besucher.

---

## *Archivkommission*

Die Archivkommission trat am 13. Januar zu ihrer ordentlichen Sitzung zusammen. Bei der Besprechung des Jahresberichts 1992 wurde der Wunsch geäussert, vermehrt Illustrationen zu verwenden. Deshalb wurde die Titelseite erstmals mit einem Bild geschmückt, nämlich mit dem alten Archivkomplex (altes Gymnasium, Brugger- und Mettenwilhaus), der dem Schumacherplan von 1792 entnommen wurde. Damit sollte an das Gebäude erinnert werden, das während hundert Jahren das Staatsarchiv beherbergt hatte. Des weitern wurde zur Kenntnis genommen, dass ein Archivführer im Entstehen sei, der dem Wunsch der Archivkommission entgegenkomme, den Bezug des Neubaus mit einer ausserordentlichen Publikation besonders zu markieren. Schliesslich nahm die Kommission die Verfügung des Regierungsrates zur Kenntnis, den von der Zentralbibliothek verlangten Magazinbau zu vertagen und dafür einen Teil der Magazinkapazität des neuen Staatsarchivs vorübergehend und bis zur Ankunft besserer Zeiten der Zentralbibliothek zu Verfügung zu stellen.

Die Archivkommission setzte sich unverändert wie folgt zusammen:

Dr. phil. Andreas Schmidiger, Redaktor, Escholzmatt (Präsident)

Dr. phil. Kurt Messmer, Seminarlehrer, Emmenbrücke

Dr. phil. et lic. iur. Kurt Meyer, Rechtsanwalt, Hitzkirch

Hans Studer, Direktor, Grossrat, Wauwilermoos, Egolzwil

## *Neubau*

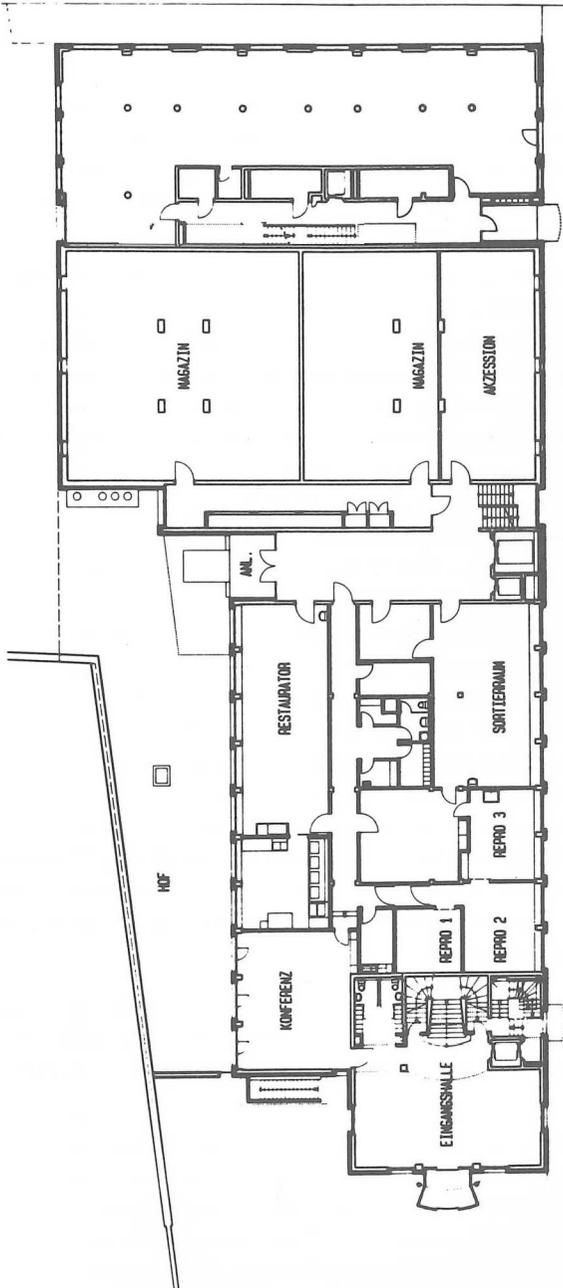
Der Innenausbau trat in die entscheidende Phase. Die Unterlagsböden wurden gelegt, die Gipserarbeiten durchgeführt, die Wände verputzt, tapeziert und gemalt, die Türen und ihre Zargen eingesetzt, die elektrischen und elektronischen Leitungen eingezogen, die Sicherungssysteme gegen Einbruch und Brand installiert, die Schränke eingebaut, die verschiedenen Böden (Spannteppich, Parkett usw.) gelegt oder gestrichen, die Compactusgestelle eingebaut und die Planschränke aufgestellt, die Möbel, Maschinen und Apparate plaziert, der Schliessplan bereinigt und die Zylinder eingesetzt, die Beschriftungen angebracht, die Baureinigungen absolviert, die Bäume gepflanzt und die Umgebungsarbeiten abgeschlossen. Die Kunstschaaffenden bemächtigten sich der Eingangshalle, die Aldo Walker gestaltete, des Anmeldungs- und Aufsichtskorpus, den Felice Dittli realisierte, und der südlichen Lesesaalwand, an der Ursula Bachmann ihre Stukkaturen montierte. Als Geschenk des Architekturbüros Gassner, Ziegler & Partner schuf Paul Gassner den Zeitüberflieger, eine Bronzeplastik, die an bester Lage im Öffentlichkeitsbereich aufgestellt ist.

---

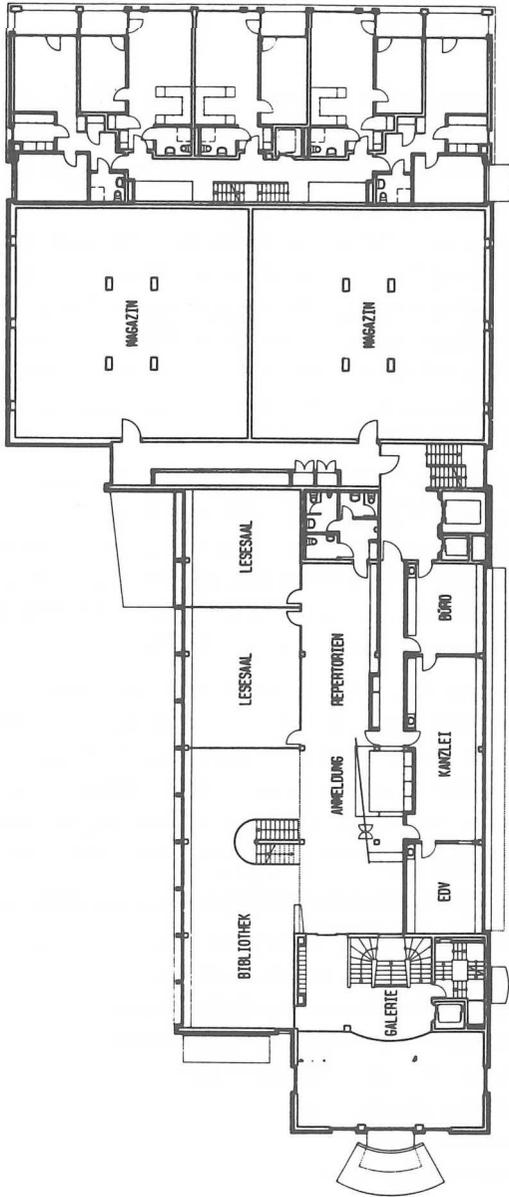
Intern liefen die Vorbereitungen für den Umzug. Sämtliche Bestände wurden seit 1991 aufgenommen und vermessen. In einem weiteren Schritt wurde jeder noch so kleine Bestand im Rahmen von systematischen Abläufen den neuen Magazinen zugeteilt. Da die Systematik wegen der knappen Platzverhältnisse durcheinander-geraten war, wurde bei jedem Bestand der alte Standort beigefügt, um das Zusammengehörige zusammenführen zu können. In einem dritten Schritt wurden die Bestände in Transporteinheiten eingeteilt, die sich flexibel abrufen liessen. Es galt der Grundsatz, dass nicht alte Magazine geleert, sondern die neuen Magazine gefüllt werden.

Mitte Oktober begannen wir mit dem Umzug, der ohne Zwischenfälle und Friktionen durchgeführt werden konnte. Zuerst führten wir die modernen Bestände, die meist in Aussendepots lagen, in die neuen Magazine über. Anfangs November schlossen wir das Archiv, installierten die Präsenzbibliothek und bezogen die neuen Büros und die neue Kanzlei. Hierauf waren die alten Bestände an der Reihe. Am 22. November öffneten wir das Archiv im Rahmen des Möglichen für die Öffentlichkeit wieder. Den Abschluss des Umzugs machte das Planarchiv, dessen Entfernung aus dem Altbau besonders schwierig war. Am 10. Dezember waren die Zügelarbeiten abgeschlossen. Die Bestände waren immer nur während der wenigen Stunden des Transports zwischen den alten und neuen Magazingestellen dem Zugriff entzogen. Eine Equipe packte am alten Ort ein, eine andere Equipe stellte die Archivalien am neuen Ort fortlaufend wieder ein. Verzögerungen ergaben sich kaum. Ursprünglich war vorgesehen, täglich zwei Transporte durchzuführen; doch wurden es täglich deren drei. Fortlaufend wurden auch die neu belegten Magazingestelle beschriftet, so dass deren Inhalt sehr rasch wieder überschaubar war. Sämtliches Personal war in den Umzugsprozess aktiv einbezogen. Eine Transportfirma führte den reinen Transport durch, während das Ein- und Auspacken und das Zuführen der Behältnisse zu den Gestellen nur von eigenen Leuten durchgeführt wurde. Die grosse Eigenleistung, die von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit vorbildlichem Elan erbracht wurde, führte zu einem raschen Abschluss der Umzugsarbeiten und hielt naturgemäss die Umzugskosten tief.

Der Neubau fand bei den Besuchern wie in den Medien, wo insbesondere die Kunst am Bau gewürdigt wurde, ein gutes Echo. Die ersten Erfahrungen mit dem angepassten Betrieb dürfen als sehr positiv gewertet werden.



ERDGESCHOSS



1. OBERGESCHOSS

---

## Personal

In diesem Sektor ergaben sich keine Wechsel. Festzuhalten ist dagegen, dass Max Huber den Einführungskurs der Vereinigung Schweizerischer Archivare absolvierte.

Etliche Sitzungen verursachte die Auswahl des Hauswarts im Neubau, die unter dem Vorsitz von Frau Margrit Lüthy vom Personalamt zusammen mit der Liegenschaftsverwaltung vorgenommen wurde. Am 1. August trat Karel Vitacek seine Stelle an.

Die Verhandlungen mit der Römisch-Katholischen Landeskirche des Kantons Luzern über die Errichtung der Teilzeitstelle eines Wissenschaftlichen Archivars konnte zu einem guten Ende geführt werden. Am 9. März ermächtigte der Regierungsrat den Staatsarchivar und am 28. April die Synode den Synodalrat, den nötigen Vertrag abzuschliessen, was am 22. September geschah. Im Oktober schrieben wir die Stelle aus, es folgten die Vorstellungsgespräche, und Ende Jahr war lic. phil. Marlis Betschart gewählt.

Die Katalogisierung unserer Bibliothek ist bei Sonja Wittwer von der Zentralbibliothek nach wie vor in guten Händen. Als Aushilfen standen uns für anspruchsvollere Arbeiten Daniel Huber, Roland Imboden, Katharina Merki und Konrad Suter zur Verfügung. Für leichtere Büroarbeiten beschäftigen wir Matthias Gössi, Andreas und Matthias Gschwend und Franz Ulrich. Ernst Bilger, Joseph Zemp und David Ulrich halfen beim Umzug tatkräftig mit.

Am 9. April 1993 starb nach kurzer Krankheit unerwartet rasch Dr. med. Joseph Schürmann-Roth. In ihm verlieren wir einen langjährigen ehrenamtlichen Mitarbeiter, der sich in unserem Betrieb ohne viel Aufhebens integrierte. Er hinterlässt im Bereich der Familienforschung, deren Geheimnisse er mit Geduld unzähligen Interessierten vermittelte, und der Erschliessung von speziellen Quellen - er erstellte Register zu den Turmbüchern - eine spürbare Lücke.

Am 31. Dezember 1993 setzte sich der ständige Mitarbeiterstab folgendermassen zusammen (\* Teilzeit, \*\* ehrenamtlich):

Dr. phil. Fritz Glauser, Staatsarchivar  
Dr. phil. Anton Gössi, Staatsarchivar-Stellvertreter  
Dr. phil. Stefan Jäggi, Wissenschaftlicher Archivar  
Dr. phil. Max Huber, Wissenschaftlicher Archivar\*  
Franz Borer, Abteilungsleiter Dienste  
Karl Ulrich, Sachbearbeiter  
Silvia Stucki, Sachbearbeiterin\*  
Heidy Knüsel, Sekretärin und Sachbearbeiterin  
Patrick Birrer, Restaurator  
Meinrad Schaller, Buchbinder

---

Dr. phil. Zeno Inderbitzin, Repraabteilung\*  
Hans Suter, Repraabteilung\*

Kantongeschichte:

Dr. phil. Heidi Bossard-Borner\*  
Prof. Dr. phil. Hans Wicki\*\*

Bearbeiter der Luzerner Rechtsquellen:

Dr. phil. August Bickel, Rechtsquellen Willisau  
Dr. phil. Konrad Wanner, Rechtsquellen der Stadt und Republik Luzern

Redaktion der «Luzerner Historischen Veröffentlichungen»;  
«Historisches Lexikon der Schweiz» für Luzern; Arbeitsgruppe Biographien:

lic. phil. Markus Lischer, Leitender Mitarbeiter des HLS\*  
lic. phil. Waltraud Hörsch, Mitarbeiterin für Ortsartikel des HLS\*  
Gregor Egloff, Redaktor der LHV und Mitarbeiter für Biographien des HLS\*  
Peter Quadri, Mitarbeiter für Biographien des HLS\*

Allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen gebührt für die ausgezeichnete Mitarbeit in diesem strengen Jahr der beste Dank.

### *Betreuung der Archivbestände*

#### Vorarchivische Betreuung

Mit einem Rundbrief an sämtliche kantonalen Dienststellen orientierten wir im Frühjahr über den bis zum Abschluss der Umzugsarbeiten befristeten Ablieferungsstopp und wiesen bei dieser Gelegenheit wieder einmal auf die Dienstleistungen des Staatsarchivs hin. In einem weiteren Rundbrief an die Amtsstatthalterämter thematisierten wir die Aufbewahrung der Untersuchungsakten. Darüber hinaus wurden sechs Amtsstellen persönlich aufgesucht.

#### Pflege der Archivalien

Nach dem Archiv 1 (Akten vor 1798) konnte nun auch das Archiv 2 (Akten 1798-1847) in säurefreie Schachteln umgepackt werden. Obwohl der Restaurator stark durch die Arbeiten an den Werkstätten im Neubau beansprucht wurde, konnte er die Siegelrestaurierung in Angriff nehmen.

---

Der Buchbinder war neben den laufenden Arbeiten vor allem mit der Vorbereitung des Umzugs beschäftigt. So fertigte er zahlreiche neue Klappschachteln an und ersetzte Bänder an Aktenschachteln. 259 Reprobände wurden für das Einbinden vorbereitet.

### *Zuwachs*

#### - Staatliche Archivalien

Trotz des Ablieferungsstopps erhielten wir im Berichtsjahr insgesamt 14 Ablieferungen staatlicher Herkunft, wobei der Gesamtumfang rund 225 Laufmeter betrug. Die beiden umfangreichsten Lieferungen (Umweltschutzamt und Steuerverwaltung, je 75 Laufmeter) erfolgten jedoch integriert in die allgemeinen Umzugsarbeiten und erforderten deshalb vom mittlerweile zügelerprobten Archivpersonal keinen besonderen Aufwand mehr. Eine Ablieferung von besonderer Bedeutung stellten auch die aus dem Grundbuchamt Sursee stammenden Hypothekarprotokolle des Amtes Sursee dar (rund 50 Laufmeter), die bis jetzt zum grössten Teil im Stadtarchiv Sursee verstaut gewesen waren.

#### - Nichtstaatliche Archivalien

Mit dem Archiv der Herren Good gelangte ein weiteres bedeutendes Familienarchiv als Dauerleihgabe zu uns. Weiter konnten wir die Akten der Schweizerischen Graphischen Gewerkschaft, Dokumente zu den Höfen Wesemlin und Hitzlisberg in Luzern, Originale der gegen den Nationalsozialismus gerichteten Exilpublikation «Deutsche Briefe» sowie Akten aus den Nachlässen von alt Regierungsrat Adolf Käch und von Direktor Heinrich Meier, Littau, entgegennehmen. Eine Anzahl Briefe von Nuntius Giuseppe Vinci stammt aus dem Antiquariatshandel.

### Erschliessung

#### - Archivführer und Repertorienübersicht

Auf den Umzug hin unternahmen wir es, sämtliche Bestände unseres Archives in einem Archivführer vorzustellen. In diesem Werk werden die vorhandenen Detailverzeichnisse zusammengefasst. In jenen Bereichen, in denen solche bisher fehlten, stellt der Archivführer das informativste Findmittel dar. Die Findmittel (Detailverzeichnisse und Register) wurden in dem mit «Repertorien» bezeichneten Teil der Bibliothek übersichtlich aufgestellt. Das Ordnungsprinzip entspricht der Gliederung im Archivführer.

---

#### - Staatliche Archivalien

Von den dreizehn Ablieferungen des Berichtsjahres erhielten fünf ein Verzeichnis im Archiv, bei weiteren fünf war dies nicht notwendig. Drei sind noch ausstehend oder in Bearbeitung, dazu kommen drei, die vor 1993 ins Archiv gelangten. Der Erschliessungsrückstand liegt demnach wie im Vorjahr bei sechs Ablieferungen. Da die modernen Verwaltungsakten ein Zwischenarchiv bilden, ist ihre Aufbewahrung nicht unbedingt definitiv. So wurde eine grössere Menge nicht archivwürdigen Materials, dessen rechtliche Aufbewahrungsfristen abgelaufen waren, im Hinblick auf den Umzug nach sorgfältiger Prüfung dem Aktenvernichter zugeführt.

Was das Historische Archiv betrifft, so wurde ein guter Teil der noch in Faszikeln gelagerten Akten des Archivs 4 (Akten aus der Zeit von 1900 bis ca. 1960) eingeschachtelt und verzeichnet. Die Erschliessung von Fach 6 (Kriminaljustiz) und Fach 12 (Gemeinden) ist abgeschlossen, jene von Fach 11 (Erziehungswesen) über die Hälfte hinaus gediehen. Der Erschliessung harren hier bloss noch das Fach 9 (Kirchenwesen) und das - freilich umfangreiche - Fach 10 (Bauwesen).

#### - Nichtstaatliche Archivalien

Die umfangreichste Erschliessungsarbeit betraf die Akten der Stiftung Tibethilfe Schweiz. Ebenfalls neu erschlossen wurden die Akten des Vereins Luzerner Wanderwege, der Stiftung Waldstätterweg, der Hochschulkommission der Zentralschweizer Jugend und der Stiftung Hochschule Luzern, der POCH Luzern und der Schweizerischen Graphischen Gewerkschaft; weiter die Dokumentation von Prof. Hans Wicki zur Luzerner Kantonsgeschichte und der Nachlass von R. Herzog zum Briefwechsel Wessenberg-Thaddäus Müller. Verschiedene kleinere Neuzugänge wurden fortlaufend verzeichnet. Das Verzeichnis zum Dekanatsarchiv Willisau wurde überarbeitet und der Bestand neu signiert.

#### *Kulturgüterschutz*

Eine qualifizierte Aushilfe nahm im Rahmen der Sicherungsverfilmung 187 Bände aus der Zeit vor 1798 auf Mikrofilm auf. Es wurden 69 Filmrollen mit insgesamt 43400 Aufnahmen hergestellt. Für die seit Jahren im gleichen Zusammenhang bei uns besorgte Sicherungsverfilmung der Zentralbibliothek entstanden 530 Aufnahmen, die einen Film füllten.

Auch die Reproduktion der Ratsprotokolle machte in dem vom Budget gesetzten Rahmen einen weiteren Schritt vorwärts. Unser Teilzeitmitarbeiter vergrösserte

---

---

27 Originalbände aus der Restauration und der Regeneration (bis 1833) ab Mikrofilm. Sie wurden zu 118 Bänden zusammengestellt und werden, sobald sie gebunden sind, im Öffentlichkeitsbereich neben der Handbibliothek aufgestellt. So stehen sie den Benützern direkt zur Verfügung .

### *Bibliothek*

Im Neubau kann nun unsere Handbibliothek übersichtlich und vollständig präsentiert werden. So sind sämtliche Periodika und Amtsdruckschriften, die in den letzten Jahren teilweise in Magazinen gelagert werden mussten, frei zugänglich. Allen Donatoren, die uns Publikationen zukommen liessen und damit unsere Bestände bereicherten, danken wir herzlich. Eine Donatorenliste folgt am Schluss dieses Jahresberichts.

### *Benützung*

Die Anzahl regelmässiger Benützerinnen und Benützer stieg weiter kräftig an, nämlich auf rund 346 (Vorjahr 309). Infolge der umzugsbedingten Einschränkungen in den Monaten November und Dezember konnten sie an «nur» 3346 (3607) Tagen im Lesesaal arbeiten. Die Mikrofilmbenützung ging auf 1120 (1643) Einheiten zurück. In der Kanzlei bzw. an der Anmeldung fragten 1410 (1207) Personen nach Auskünften. Der Familienwappenverkauf hat sich wieder etwas aufgefangen und erreichte noch 328 (343) Stück.

Seit dem Bezug des Neubaus können wir dem Publikum eine Serie Kunstkarten zum Kauf anbieten. Als Sujets wurden ausgewählte Kostbarkeiten aus unseren Beständen (Urkunden, Bücher, Siegel, topographische Ansichten, Spielkarten) aufgenommen.

Im Verlauf des Jahres wurde an folgenden Themen gearbeitet:

Historische Forschungen: Auswanderung im 17. Jh. Bauernkrieg 1653. Beamte des Klosters Luzern im Spätmittelalter. Grundherrschaft des Stifts Beromünster im Spätmittelalter. Renward Brandstetter. Bullinger-Briefwechsel. Ehegericht in Luzern im 16.-17. Jh. Eidgenössische Orte an den Reichstagen 1438-1442. Emigranten 1798-1800. Stauseen und Elektrizitätswerke im Entlebuch. Luzern und die Femegerichte. P. Theodosius Florentini. Frontisten und Nationalsozialisten in Luzern 1933-1945. Höchste Gerichtsbarkeit im Mittelalter. Grenzbesetzung und Feldzug von 1815. Grenzstreitigkeiten zwischen Bern und Luzern. Bischof

---

Leonhard Haas. Handel mit Elsässerwein 1800-1870. Heiratsbeschränkungen, uneheliche Geburten und Kindsmord im Kt. Luzern im 19. Jh. Holzfrevel im Luzerner Seetal im 19. Jh. Huttwil-Wolhusen-Bahn. Inkorporationsäbte von Engelberg. Inventar historischer Verkehrswege der Schweiz. Urkundenbuch von Kaiserslautern. Kantonale Kommission für Mass und Gewicht. Kartoffelkrankheit im Entlebuch 1845-1847. Historische Kartographie. Klientelismus und politische Konflikte. Kulturelle Ausgleichsprozesse im Spiegel gelehrter Bibliotheken. Landwirtschaft in Ebikon im Mittelalter. Lombarden und Kawerschen in Luzern. Briefwechsel M. Meyer von Schauensee. Militärische Ausbildung in der Schweiz 1815-1871. Politiker und Richter im Kt. Luzern. Posttaxen um 1850. Luzerner Presse 1945-1970. Prostitution in Luzern im Spätmittelalter. Rechtsquellen der Surselva. Regiment Gallati unter Heinrich IV. Religionspolitik der eidgenössischen Orte 1524-1525. Hofgericht Rottweil 1400-1470. Schaffhausen im Alten Zürichkrieg. Schappe AG in Kriens. Schweizergarde und Nuntiatur. Seen im Kt. Luzern. Briefwechsel Ph. A. von Segesser. Ph. A. von Segesser als Gegner der Gotthardbahn. Sempacherbrief 1393. Sempacher Schlachtbrief. Soziale Schichtung der Stadt Luzern 1910/20. Stanser Verkommnis 1481. Steuerrodel 1389. Todesstrafe. Tschudi-Edition. Unruhen im 2. Villmergerkrieg. «Unzüchtiges Verhalten» in der 2. Hälfte des 19. Jh. Schiffahrtsgeschichte des Vierwaldstättersees im 19. Jh. Widerstand in der Helvetik. Zuger Militärgeschichte 1700-1814. Zwiebelkrieg 1513. Kunst- und Kulturgeschichte: Malerdynastie Amberg in Luzern. Archäologische Untersuchungen in Luzern und St. Urban. Architekt Gustav Mossdorf. Backsteine im Mittelalter. Baugeschichte und Gartengeschichte des Klosters St. Urban. Bekrönungsbruderschaft in Luzern. Bourbonnische Denkmäler. Brunnen in Luzern. Fassadenmalerei in Luzern. Hochwachten im Kt. Luzern. Jakobus-Verehrung in der Schweiz. Prior Leonhard Janny von Ittingen. Juden in Luzern. Juliane von Krüdener in der Schweiz. Luzerner Kirchenparamente. Kunstdenkmälerinventarisierung. Legenden im Mittelalter. Löwendenkmal in Luzern. Kulturgeschichte des Rauchens. Kirche St. Karl in Luzern. Martin Schmid SJ 1694-1772. Luzerner Schulgeschichte. Reisebeschreibungen durch den Kt. Schwyz. Stempelmarken im Kt. Luzern. «Der Wunderdoktor» von Zacharias Bletz. Schloss Wyher. Zeitgebrauch im 19. Jh. Zieglerhandwerk. Studentenverbindung Zofingia.

Ortsgeschichte: Altwis, Deitingen SO, Dierikon, Ebikon, Eigental, Emmen, Eppenwil, Flühli, Geuensee, Gisikon, Greppen, Grossdietwil, Hämikon, Hasle, Hellbühl, Hitzkirch, Horw, Kriens, Küssnacht, Langnau LU, Littau, Luzern, Madiswil BE, Mauensee, Meggen, Müswangen, Nebikon, Neuenhof AG, Nunwil, Reussbühl, Root, Rothenburg, Ruswil, St. Urban, Schlierbach, Schüpfheim, Sempach, Sins, Uffikon, Vitznau, Weggis, Willisau, Wolhusen.

Bei der Kantongeschichte vervollständigte Heidi Bossard-Borner durch gezielte Quellenstudien zur Helvetik und zu einzelnen Aspekten der Restauration ihre Materialsammlung über die erste Hälfte des 19. Jahrhunderts. Daraufhin wandte sie sich der Redaktion des Textes zu und verfasste als einleitendes Kapitel einen Rückblick auf den Staat Luzern im späten 18. Jahrhundert. Bei den Rechtsquellen hat Konrad Wanner, der Bearbeiter der Rechtsquellen der Stadt und Republik Luzern, das im ersten Band zu publizierende Material weiter ergänzt, Editionstexte ausgearbeitet (mit Kommentaren, Text- und Sachanmerkungen) und Teile der Einleitung niedergeschrieben. Der Band soll bis Ende 1994 im Manuskript abgeschlossen sein. August Bickel seinerseits bereitete als erstes das Manuskript der Rechtsquellen der Vogtei Willisau, II. Teil (Stadt Willisau), für die Drucklegung vor. Im Spätherbst wurde der Satz der eigentlichen Textedition (723 Druckseiten) im wesentlichen abgeschlossen und mit dem Erstellen eines Registers (Orte, Personen, Sachen, Glossar) begonnen. In der zwischen den einzelnen Phasen der Arbeit noch verfügbaren Zeit wurde die Arbeit am I. Teil (Freiamt, Grafschaft, Landvogtei Willisau) weitergeführt.

Für das «Historische Lexikon der Schweiz» wurde die Bearbeitung der Luzerner Biographien teilweise bis S (Schwytzer) fortgesetzt. Begonnen wurde mit den Familienartikeln. Bearbeitet wurden ferner alle Ortsartikel des Amtes Sursee, während mit jenen des Amtes Willisau begonnen wurde. Auf Wunsch der Zentralredaktion wurden in der Folge die Artikel A-F quer durch den Kanton in Arbeit genommen. Daneben entstanden Listen aller Ratsrichter und Umgeldner, die zusammen mit den bisher erarbeiteten Ämterlisten nun in der Bibliothek (E.z 163) öffentlich zugänglich gemacht wurden. Für die Liste aller Kleinräte wurden die halbjährlichen Wahldaten 1517-1720 eingearbeitet und die Ratsdaten bis 1798 nachgeführt.

Die wissenschaftliche Arbeit der Archivare war auch in diesem Jahr auf Sparflamme. Im Mittelpunkt der Anstrengungen, die neben der Begleitung des Neubaus herliefen, stand die Fertigstellung des Archivführers, den die Wissenschaftlichen Archivare ausarbeiteten. Max Huber besorgte die arbeitsintensive Koordination und die Gesamtedition des weitgefächerten Bandes. Daneben erschien im Geschichtsfreund die Arbeit von Stefan Jäggi über die Schatzgräberei im Kanton Luzern. Max Huber setzte in seiner Freizeit die Arbeit an der Gemeindegeschichte von Langnau fort.

---

## *Luzerner Historische Veröffentlichungen*

An der feierlichen Eröffnung des neuen Staatsarchivs konnten wir den in unserer Sonderreihe «LHV-Archivinventare» erschienenen Band «Das Staatsarchiv Luzern im Überblick. Ein Archivführer» der Öffentlichkeit übergeben. Mit dem Archivführer unternimmt das Staatsarchiv erstmals den Versuch, seine gesamten Bestände in ihrem systematischen Zusammenhang zu präsentieren. Die Autoren Fritz Glauser, Anton Gössi, Max Huber und Stefan Jäggi leisteten dafür vor allem im wichtigen Teilbereich der Akten vor 1798 aufwendige Erschliessungsarbeiten. Der mit einem ausführlichen Register versehene Band orientiert über die einzelnen Bestände des Archivs, dazu wird auf die im Haus einzusehenden Detailverzeichnisse (Repertorien) hingewiesen, immer werden auch die zeitlichen Grenzdaten und der Umfang der verschiedenen Betreffe angegeben. Weiter enthält der 454 Seiten starke Band, der von Max Huber und Gregor Egloff redigiert wurde, eine Einführung zur Geschichte von Kanton und Archiv sowie einen Anhang mit Hilfsmitteln zur Archivalienbenutzung. Zum ansprechenden Erscheinungsbild des neuen Buches tragen 25 Abbildungen, vier Karten und ein neu gestalteter Einband bei.

In der Hauptreihe der LHV haben die Vorbereitungen für den reich illustrierten Band 28 begonnen. Dr. des. Uta Bergmann in Sursee setzt sich darin mit dem Luzerner Bildhauer Jörg Keller auseinander, welcher u.a. um 1510 den Hochaltar in Münster (VS) schuf.

## *Kontakte*

Unsere guten Dienste bei der Beratung auswärtiger Archive waren auch dieses Jahr wieder gefragt. Zwei Gemeindearchive, Inwil und Greppen, hatten mit Überschwemmungen und andern Wasserproblemen zu kämpfen. In beiden Fällen entsandten wir für erste Massnahmen umgehend eine Hilfsequipe und standen den Geschädigten beratend zur Seite. Beraten wurden die Bearbeiter des Gemeindearchivs Udligenswil, der Pfarrarchive Malters und Rothenburg und die Betreuer des Archivs der Zürcher Bankenvereinigung. Für die Turmakte von St. Aper in Fischbach erstellten wurden Transkriptionen erstellt. Immer noch im Entstehen begriffen ist die Verordnung über die Führung der Gemeindearchive, die zu überarbeiten war.

Im Altbau führten wir auf Wunsch die üblichen Archivführungen für Schulen und Vereine durch, denen wir den Betrieb erklärten, die Magazine zeigten und ausgewählte Archivalien vorführten. Auch durch den Neubau wurden erste Gruppen geführt.

---

Für den Einführungskurs der Vereinigung Schweizerischer Archivare führten wir am 21. Oktober als erste Veranstaltung im Neubau überhaupt unseren Kursteil über das moderne Verwaltungsarchiv auf kantonaler Ebene und über die Bearbeitung des Generalregisters durch. Am Hauptkurs in Balsthal waren wir am 11. und 12. Februar mit zwei Referenten und an mehreren Kurstagen durch den Beobachter vertreten. Auch an der Exkursion der Schweizer Archivare in das Vatikanische Archiv in Rom nahmen im Frühjahr zwei Luzerner Archivare teil.

Seit Jahren beteiligten wir uns als korrespondierendes Mitglied an der Arbeitsgemeinschaft für Papierrestaurierung in Bern (AGPB), der wir viel für die Ausbildung unseres Restaurators und die Beratung für die Einrichtung der Restauratorenwerkstatt verdanken. Am 26. Juni löste sie sich nun auf und konstituierte sich neu als SIGEGS (Schweizerische Interessengemeinschaft zur Erhaltung von Grafik und Schriftgut), der wir als Mitglied beitraten.

Die Nachfrage nach Schriften-Lesekursen hält an. Stefan Jäggi führte im Januar einen solchen im Staatsarchiv durch, im März einen weiteren in Einsiedeln.

Das Staatsarchiv war 1993 in folgenden Vorständen, Gremien und Kuratorien vertreten: Bildungskommission der Vereinigung Schweizerischer Archivare. Gesellschaftsrat der Allgemeinen Geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz. Kuratorien für die Ortsgeschichte Emmen, der Helvetia Sacra, die Editionen der Briefwechsel Philipp Anton von Segessers 1841-1888 und Maurus Meyer von Schauensees 1789-1802 und des Jubiläumsbuchs 800 Jahre St. Urban 1994. Vorstand (Triarium) des Südwestdeutschen Archivtages. Vorstand der Historischen Gesellschaft Luzern. Stiftungsräte der Rechtsquellenstiftung des Schweizerischen Juristenvereins, der Stiftung für die Helvetia Sacra, der Luzerner Stiftung für Forschung und Wissenschaften und der Niklaus-Wolf-Stiftung. Gedenktafelkommission der Stadt Luzern. Kommission für die Kunstdenkmäler des Amtes Luzern.

Zum Schluss ist es uns ein Anliegen, allen jenen den besten Dank auszusprechen, die das Staatsarchiv und seine Anliegen tatkräftig gefördert haben. Ganz besonders gilt unser Dank dem Volk und den Behörden des Kantons Luzern, die den Neubau ermöglicht haben, und dem Baudepartement, welches ihn durchgeführt hat.

Luzern, den 15. Januar 1994

Fritz Glauser

---

## Anhang

### *Donatorenliste der Präsenzbibliothek*

Staatsarchive Aargau, Appenzell I. Rh., Basel-Stadt, Bern, Genf, Graubünden, St. Gallen, Schaffhausen, Solothurn, Waadt, Wallis, Zug und Zürich. Stadtarchive D-Koblenz, Lausanne, Luzern, St. Gallen, Schaffhausen, Sursee und Zürich. Kantonsbibliothek, Aarau. Schweizerisches Landwirtschaftsmuseum Burgrain, Alberswil. Innerschweizer Schwingerverband, Altdorf. Ratskanzlei, Appenzell. Historischer Verein Uri, Attinghausen. Heimatbuchkommission, Baar. Kloster Baldegg. Historisches Museum, Basel. Historisches Seminar, Basel. Sandoz Pharma AG, Basel. Schweizerische Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte, Basel. Schweizerisches Wirtschaftsarchiv, Basel. Anni Baumeler, Luzern. Bundesamt für Statistik, Bern. Bundeskanzlei, Bern. Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte, Bern. Historisches Institut und Geographisches Institut der Universität, Bern. Historisches Museum, Bern. IVS, Bern. Parlamentsdienste, Bern. Schweizerische Gesellschaft der Namensträger Schürch, Bern. Schweizerische Landesbibliothek, Bern. Schweizerischer Nationalfonds, Bern. Schweizerisches Bundesarchiv, Bern. Dr. Paul Bernet, Hochdorf. Felici Berther, Sursee. Prof. Virginia Brown, Toronto. Josef Bucher, Grossdietwil. Hans Burkart, Sins. Roman Bussmann, Luzern. Stiftung ZiegeleiMuseum, Cham. Schweizerische Gesellschaft für historische Waffen- und Rüstungskunde, Châtel-St-Denis. Prof. Victor Conzemius, Luzern. Theo Distel, Basel. Genossenschaft Migros Luzern, Ebikon. Edi Ehrlar, Reussbühl. Wohnheime und Beschäftigungsstätte Rathausen, Emmen. Röm.-kath. Landeskirche, Ettiswil. Franco Felder, Lugano. Gemeindekanzlei, Flühli. Werner Frei, Winterthur. Joseph M. Galliker, Luzern. Landesbibliothek, Glarus. Dr. Alois Häfliger, Willisau. Nikolai Häne, Zürich. Anton Heer, Flawil. Carl Hildebrandt, Bern. Marie Hildenbrand, F-Thann. Daniel Huwyler, Luzern. Leo Isenegger, Hohenrain. MAZ Luzern, Kastanienbaum. Margot Kälin-Pittier, Emmen. Thomas Kaufmann, Escholzmatt. Gene Kelly, Diessenhofen. Artilleriekollegium Zürich, Kilchberg. Edi Knüsel, Münsingen. Prof. Huldrych M. Koelbing, Zürich. Prof. Martin Körner, Bern. Anton Kronenberg, Luzern. Armando Dadò Editore, Locarno. Günther Löhr, D-Mannheim-Feudenheim. Amt für Statistik, Luzern. Amt für Umweltschutz, Luzern. Atelier Est, Luzern. Verlag C. J. Bucher, Luzern. Bucherer AG, Luzern. Historische Gesellschaft, Luzern. Historisches Museum, Luzern. Kantonsarchäologie, Luzern. Kapuziner-Provinzialat, Luzern. Schuldirektion der Stadt Luzern, Luzern. Staatskanzlei, Luzern. Stadtkanzlei, Luzern. SUVA, Luzern. Verkehrshaus, Luzern. Verkehrsverein, Luzern. Von Moos Stahl AG, Luzern. Ministerio de Cultura, E-Madrid. Grotzlikommission, Malters. Steiner und Wehrli AG, Malters. Gemeindekanzlei, Merenschwand. Hans Marti, Nebikon. Eugen Meyer-Sidler, Willisau. Hans Michel, Ebikon. Jacques Michel, F-Avignon. Franz Müller, Eschenbach. Generaldirektion der staatlichen Archive Bayerns, D-München. Archives de l'ancien Evêché de Bâle, Pruntrut.

---

Gemeindeverwaltung, Reussbühl. Dr. Stefan Röllin, Sursee. Banca di Roma, I-Rom. Dr. Paul Rosenkranz, Horw. Prof. Peter Rück, D-Marburg. Dieter Ruckstuhl, St. Urban. HSG St. Gallen. Staatskanzlei, Sarnen. Gottfried Schaffhuser, Ebikon. Paul Schärli, Ipsach. Markus Schmid, Luzern. Julius Schnider, Affoltern a. A. Kunstverein Amt Entlebuch, Schüpfheim. Adolf Schwegler, Kriens. Historische Vereinigung Seetal und Umgebung. Albert Sigrist, Luzern. Urs Steiner, St. Gallen. Hans Steger, Emmenbrücke. Dr. Felix J. Stoll, Basel. Staatsanzeiger für Baden-Württemberg, D-Stuttgart. Stadtverwaltung, Sursee. Anton Suter, Beromünster. Dr. Hermann Suter, Greppen. Deutsche Gesellschaft für Natur- und Völkerkunde Ostasiens, Tokyo. Gemeindeverwaltung, Uffikon. Leo Unternährer, Emmenbrücke. Nestlé AG, Vevey. Felix Vogel, Zürich. Oliver Wackernagel, Basel. Erich Walthert, Dietikon. Prof. Hans Wicki, Luzern. Bürgergemeinde, Willisau-Stadt. Josef Wolfisberg, Luzern. BSF, Worblaufen. Anton Zihlmann, Hergiswil b. W. Josef Zihlmann, Villnachern. Claudia Zimmermann, Luzern. Neujahrsblatt-kommission, Zofingen. Stadtbibliothek, Zofingen. Zofinger Tagblatt AG, Zofingen. Staatskanzlei, Zug. Stadt- und Kantonsbibliothek, Zug. Archiv für Zeitgeschichte, Zürich. Centro di ricerca per la storia e l'onomastica ticinese, Zürich. Medizinhistorisches Institut und Museum der Universität, Zürich. Schweizerdeutsches Wörterbuch, Zürich. Schweizerische Kreditanstalt, Zürich. Schweizerische Nationalbank, Zürich. Schweizerisches Landesmuseum, Zürich. ZB Zürich.

---

# LUZERNER HISTORISCHE VERÖFFENTLICHUNGEN

Herausgegeben vom Staatsarchiv Luzern im Rex-Verlag Luzern/Stuttgart

- Band 1: SILVIO BUCHER, **Bevölkerung und Wirtschaft des Amtes Entlebuch im 18. Jahrhundert.** Eine Regionalstudie als Beitrag zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Schweiz im Ancien Régime. 1974. 308 Seiten. Vergriffen.
- Band 2: GEORGES FÄH, **Der Kanton Luzern und die Bundesverfassungsrevision von 1874.** 1974. 154 Seiten. Abbildungen.
- Band 3: HANS-RUDOLF BURRI, **Die Bevölkerung Luzerns im 18. und frühen 19. Jahrhundert.** Demographie und Schichtung einer Schweizer Stadt im Ancien Régime. 1975. 216 Seiten.
- Band 4: WALTER HAAS, **Franz Alois Schumachers 'Isaac'.** Eine Volksschauspielparodie aus dem 18. Jahrhundert. Text und Untersuchung. 1975. 370 Seiten. Abbildungen.
- Band 5: KURT MESSMER und PETER HOPPE, **Luzerner Patriziat.** Sozial- und wirtschaftsgeschichtliche Studien zur Entstehung und Entwicklung im 16. und 17. Jahrhundert. 1976. 561 Seiten. Vergriffen
- Band 6: **Das Schülerverzeichnis des Luzerner Jesuitenkollegiums 1574 bis 1669.** Bearbeitet und herausgegeben von FRITZ GLAUSER. 1976. 315 Seiten.
- Band 7: JEAN JACQUES SIEGRIST und FRITZ GLAUSER, **Die Luzerner Pfarreien und Landvogteien.** Ausbildung der Landeshoheit, Verlauf der Landvogteigrenzen, Beschreibung der Pfarreien. 1977. 234 Seiten. Vergriffen.
- Band 8: ANNE-MARIE DUBLER, **Müller und Mühlen im alten Staat Luzern.** Rechts-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte des luzernischen Landmüllergewerbes 14. bis 18. Jahrhundert. 1978. 220 Seiten. Abbildungen. Vergriffen
- Band 9: HANS WICKI, **Bevölkerung und Wirtschaft des Kantons Luzern im 18. Jahrhundert.** 1979. 666 Seiten. Abbildungen.
- Band 10: HEINZ HORAT, **Die Baumeister Singer im schweizerischen Baubetrieb des 18. Jahrhunderts.** 1980. 407 Seiten. Abbildungen.
- Band 11: HEIDIBORNER, **Zwischen Sonderbund und Kulturkampf.** Zur Lage der Besiegten im Bundesstaat von 1848. 1981. 272 Seiten.
- Band 12: HANSRUEDI BRUNNER, **Luzerns Gesellschaft im Wandel.** Die soziale und politische Struktur der Stadtbevölkerung, die Lage in den Fremdenverkehrsberufen und das Armenwesen 1850-1914. 1981. 256 Seiten. Abbildungen.
- Band 13: MARTIN KÖRNER, **Luzerner Staatsfinanzen 1415-1798.** Strukturen, Wachstum, Konjunkturen. 1981. 504 Seiten. Abbildungen.
-

- 
- Band 14: ANNE-MARIE DUBLER, **Handwerk, Gewerbe und Zunft in Stadt und Landschaft Luzern**. 1982. 480 Seiten. Abbildungen.
- Band 15: AUGUST BICKEL, **Willisau**. Geschichte von Stadt und Umland bis 1500. 1982. 2 Bände. 687 Seiten. Abbildungen. Vergriffen
- Band 16: RUDOLF BOLZERN, **Spanien, Mailand und die katholische Eidgenossenschaft**. Militärische, wirtschaftliche und politische Beziehungen zur Zeit des Gesandten Alfonso Casati (1594-1621). 1982. 381 Seiten.
- Band 17: WERNER SCHÜPBACH, **Die Bevölkerung der Stadt Luzern 1850-1914**. Demographie, Wohnverhältnisse, Hygiene und medizinische Versorgung. 1983. 323 Seiten. Abbildungen.
- Band 18: MAX LEMMENMEIER, **Luzerns Landwirtschaft im Umbruch**. Wirtschaftlicher, sozialer und politischer Wandel in der Agrarwirtschaft des 19. Jahrhunderts. 1983. 463 Seiten. Abbildungen.
- Band 19: **Das Bauchbuch von Ruswil 1780-1801**. Bearbeitet und herausgegeben von HEINZ HORAT. 1984. 213 Seiten. Abbildungen.
- Band 20: FRIDOLINKURMANN, **Das Luzerner Suhrental im 18. Jahrhundert**. Bevölkerung, Wirtschaft und Gesellschaft der Landvogteien Büron/Triengen und Knutwil. 1985. 300 Seiten. Abbildungen.
- Band 21: PETER EGGENBERGER, **Das Stift Beromünster**. Ergebnisse der Bauforschung 1975-1983. 1986. 298 Seiten. Pläne. Abbildungen.
- Band 22: FRITZ GLAUSER, **Das Schwesternhaus zu St. Anna im Bruch in Luzern 1498-1625**. Religiöse, soziale und wirtschaftliche Strukturveränderungen einer Beginengemeinschaft auf dem Weg vom Spätmittelalter zur Katholischen Reform. 1987. 129 Seiten. Abbildungen.
- Band 23: ERIKAWASER, **Die Entlebucher Namenlandschaft**. Typologische und siedlungsgeschichtliche Untersuchung anhand der Orts- und Flurnamen des Amtes Entlebuch. 1988. 454 Seiten. Abbildungen.
- Band 24: CLEMENS HEGGLIN und FRITZ GLAUSER (Hrsg.), **Kloster und Pfarrei zu Franziskanern in Luzern**. Geschichte des Konvents (vor 1260 bis 1838) und der Pfarrei (seit 1845), Baugeschichte der Kirche. 1989. 420 Seiten. Abbildungen. Pläne in separatem Schuber.
- Band 25: MAX HUBER, **Geschichte der politischen Presse im Kanton Luzern 1914-1945**. 1990. 344 Seiten. Abbildungen.
- Band 26: HANSWICKI, **Staat, Kirche, Religiosität**. Der Kanton Luzern zwischen barocker Tradition und Aufklärung. 1990. 613 Seiten. Abbildungen.
- Band 27: **Die Protokolle der bischöflichen Visitationen des 18. Jahrhunderts im Kanton Luzern**. Bearbeitet und herausgegeben von ANTON GÖSSI und JOSEF BANNWART (†). 1992. 546 Seiten.
-

---

LHV - ARCHIVINVENTARE

- Heft 1: **Die demographischen und genealogischen Quellen in den Pfarrarchiven des Kantons Luzern bis 1875.** Bearbeitet von ANTON GÖSSI. 1976. 180 Seiten. Vergriffen.
- Heft 2: **Das Archiv der oberdeutschen Minoritenprovinz im Staatsarchiv Luzern.** Bearbeitet von ANTON GÖSSI. 1979. 223 Seiten. Vergriffen.
- Heft 3: **Das Familienarchiv Amrhyn.** Akten, Briefe und Urkunden einer Luzerner Patrizierfamilie 16. bis 19. Jahrhundert. Bearbeitet von JOSEF BRÜLISAUER. 1982. 505 Seiten.
- Heft 4 **Das Staatsarchiv Luzern im Überblick.** Ein Archivführer. Erarbeitet von FRITZ GLAUSER, ANTON GÖSSI, MAX HUBER und STEPHAN JÄGGI. 1993. 454 Seiten. Abbildungen und Karten.

Bezug über:

Jede Buchhandlung beim REX-VERLAG, St.Karliquai 12, 6000 Luzern 5

---

# KUNSTKARTEN UND PIN AUS DEM STAATSARCHIV

Zu beziehen bei der Anmeldung im Staatsarchiv

## *Doppelkarten*

Stiftungsbrief des Jesuitenkollegiums, 1577 (heraldische Miniatur)  
Goldener Bund, 1586 (Gesamtaufnahme)  
Siegelstempel der Stadt Luzern, 1386  
Bundbuch, um 1550 (Miniatur zum Vierwaldstätterbund)

## *Einfache Karten*

Ablassbrief für die Heiligblutkapelle in Willisau, 1517 (Gesamtaufnahme)  
Goldener Bund, 1586 (I-Initiale)  
Bundbuch, um 1550 (Miniatur zum Sempacher Brief)  
Abschrift des Geschworenen Briefes, 1739 (Federzeichnungen S. 60)  
Goldenes Geheimsiegel Karls des Kühnen, 1474  
Ansicht von Schloss Buttisholz, um 1635  
Ansicht des Klosters St. Urban, 1630  
Ansicht der Kommende Hitzkirch, 1678  
Spielkarten, Ende 15. Jh.  
Pontifikallektionar für Abt Peter Eichhorn von Muri, 1557 (fol. 20)  
Plan des Lindenbergs, 18. Jh.

## *Preise*

Einfache Karte	Fr. 1.50
Alle 11 Karten	Fr. 15.--
Doppelkarte	Fr. 2.--
Alle 4 Karten	Fr. 7.--
Alle 15 Karten	Fr. 22.--

## *Pin*

Als Sujet für den Staatsarchiv-Pin wurde das Luzerner Wappen auf der heraldischen Miniatur des Stiftungsbriefs für das Jesuitenkollegium von 1578 gewählt: Zwei einander zugeneigte Luzerner Wappenschilde bilden zusammen mit dem bekrönten Reichsschild eine Wappenpyramide.

Der Pin wird für Fr. 10.- verkauft.

Vom Staatsarchiv herausgegeben mit privater Unterstützung

---

---

Wir sammeln und betreuen:

## NICHTSTAATLICHE ARCHIVE IM STAATSARCHIV

### *Eine Dienstleistung*

1. Seine umfangreichen historischen Bestände weisen das Staatsarchiv in seiner Wirkung über den Staat hinaus und charakterisieren es als Archiv für öffentliche und private Einrichtungen, so auch für Verbände, Firmen und Familien. Mit Ausnahme gesperrter Archivteile (Datenschutz, Anordnungen von Eigentümern) stehen die Archivbestände denn auch dem unabhängigen Forscher und Benützer frei zur Verfügung.
2. Bei Platznot, Ablösung der Generationen, Wohnungswechseln, Erbgängen, Nachlassauflösungen und ähnlichen Anlässen sind historisch wertvolle Papiere immer wieder in Gefahr, unterschätzt und unbeachtet vernichtet zu werden. Das Staatsarchiv steht in solchen Fällen jederzeit mit seinem Rat zur Verfügung.
3. Das Staatsarchiv nimmt auf Wunsch grosse und kleine kommunale und private Archive in seine Obhut, um zu verhindern, dass sie zersplittern, vernichtet werden oder abwandern. Heute sind es über zweihundertfünfzig. Unter diesen stechen wegen ihrer Grösse jene des Stiftsarchivs im Hof in Luzern und der Patrizierfamilien Amrhyn, Meyer von Schauensee und Segesser hervor. Auch eine bekannte Luzerner Juweilierfirma und die älteste Bank unseres Kantons, die Ersparniskasse der Stadt Luzern (1819), haben die umfangreichen älteren Teile ihrer Firmenarchive deponiert oder geschenkt. Das gleiche gilt für das Archiv eines grossen Solidaritätswerkes der Schweizer Katholiken, des Fastenopfers. Weiter bewahren wir die Archive von Gemeinden, Parteien, Vereinen und Verbindungen auf, um sie in ihrem Bestand zu sichern.
4. Das Staatsarchiv nimmt Archive oder aufbewahrungswürdige Schriftstücke als Deposita oder als Schenkungen gerne und kostenlos entgegen. Um diese Quellen zu sichern, respektiert das Staatsarchiv die Interessen des Eigentümers oder Schenkers. Dieser bestimmt, ob sein Archiv frei benützt werden könne oder ob und wie lange der Zugang zu sperren sei.